

An den  
Rat der Stadt Rheda-Wiedenbrück  
Bürgermeister Theo Mettenborg  
33378 Rheda-Wiedenbrück

**Als Ratsmitglied**  
Andreas Hahn  
Egerstr. 19  
33378 Rheda-Wiedenbrück

Tel 05242 - 48316  
Email: a.hahn@web.de

Rheda-Wiedenbrück, den 5.9.2019

Betr.: Errichtung von Photovoltaik-Anlagen auf städtischen Gebäuden  
Beseitigung von Planungshindernissen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mettenborg,

die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen stellt folgenden

**Antrag:**

Der Fachbereich Immobilienmanagement wird beauftragt zu prüfen, wie möglichst bald auf möglichst viele Dächer städtischer Gebäude Photovoltaik-Anlagen installiert werden können. Dabei soll das Ziel verfolgt werden, möglichst alle auf Grund ihrer Lage und ihrer konstruktiv-technischen Voraussetzungen in Frage kommenden Dachflächen mit PV-Anlagen auszustatten.

Das Thema „Installation von PV-Anlagen auf städtische Gebäude“ hat eine längere politische Vorgeschichte. Bereits 2007 (V-273/2007) aufgrund eines Antrags von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Ausschuss für Grundstücke und Gebäude diskutiert, wurde dann 2009 (V-109/2009) beschlossen, die Errichtung und den Betrieb von PV-Anlagen möglichen Interessenten („privaten Dritten“) anzubieten.

2017 schließlich folgte der Ausschuss einem Antrag der Jungen Union/CDU-Fraktion, Errichtung und Betrieb solcher Anlagen auch durch die Stadt selbst anzustreben. Der Begründung dieses Antrags ist natürlich auch aus heutiger Sicht und in Zeiten des immer noch ungebremsten Klimawandels unbedingt zuzustimmen: „Für dieses Vorgehen spricht, dass die Stromerzeugung mit Photovoltaikanlagen einen sinnvollen Beitrag zur Energiewende und damit zum Umweltschutz darstellt. Öffentliche Gebäude bieten hierfür aufgrund ihrer Größe die geeigneten Dachflächen. Zudem ist mit der überwiegenden Gebäudenutzung zu den sonnigen Tagesstunden ein entsprechend hoher Eigenverbrauchsanteil verbunden. Ein solcher ist insbesondere für die Wirtschaftlichkeit einer Photovoltaikanlage aufgrund der Neuregelung der Einspeisevergütung erforderlich.“ Dieser Beschluss von 2017 ist allerdings an eine entscheidende Bedingung geknüpft: „... bei allen Neubauten sowie Dachsanierungen von städtischen Gebäuden.“ Diese Einschränkung ist unseres Erachtens in Zeiten des alarmierend voranschreitenden Klimawandels nicht mehr zeitgemäß. Statt auch in Zukunft viele Jahre lang einfach abzuwarten, bis das Dach einer Schule oder Sporthalle sich als dringend sanierungsbedürftig erweist, sollte die Installation von weiteren PV-Anlagen offensiv und

zünftig vorangetrieben werden mit dem erklärten Ziel, alle städtischen Gebäude - wo dies praktisch möglich ist - mit PV-Anlagen auszustatten.

Unser Stadtwerk (Vgl. dazu den Statusbericht der Geschäftsführung: Vorlage zur HFA-Sitzung am 9.9.1019 „Ein besonderes Betätigungsfeld eröffnen hier städtische Gebäude. Es ist wünschenswert, wenn die enge Zusammenarbeit von Stadt und Stadtwerk dazu genutzt werden könnte, hier Pilotprojekte mit Vorzeige-Charakter ins Leben zu rufen“) und die Rheda - Wiedenbrücker Energiegenossenschaft sollten ebenso wie schulische Akteure ausdrücklich dazu eingeladen werden, sich aktiv an diesem Prozess zu beteiligen.